

„Selbstvertretungen in der Kinder- und Jugendhilfe anregen, fördern und mit ihnen zusammenarbeiten“ – Wie kann dieser Anspruch des neuen § 4a SGB VIII auf kommunaler Ebene umgesetzt werden?“

Lisa-Maria Funke & Anna Carmina Begowska

Sprecherinnen der Landesjugendkonferenz Sachsen

Sarah Preusker & Elsa Thurm

Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

„House of Dreams“ Das Careleaver Zentrum

Landesjugendkonferenz Sachsen



Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.

Das Dresdner Konzept: „Selbstvertretungen in Dresden unterstützen, begleiten, fördern! Konzept zur Umsetzung der Bestimmungen des § 4a SGB VIII in der Landeshauptstadt Dresden“

Wie es zu diesem Konzept kam:

- Wunsch der Stadt DD, Selbstvertretung in der Kinder- und Jugendhilfe stärken zu wollen
- Grundlage ist der § 4a SGB VIII

Projektgruppe:

- Internationale Hochschule (Leitung): Prof. Dr. Karsten König, Ken Mertens
- Kinder- und Jugendbüro Dresden: Michaela Gloger, Tim Greipel
- Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.: Elsa Thurm, Björn Redmann
- Jugendamt Dresden: Dr. Peter Kühn, Jacqueline Zorn, Katja Hoffmann, Sebastian Walter

Das Dresdner Konzept: Die Dimensionen

Abbildung II: Dimensionen des § 4a SGB VIII (eigene Darstellung)



Das Dresdner Konzept: Definitionsvorschlag

- ✓ ...vertreten eigene Interessen und unterstützen, begleiten, fördern (andere) Adressat*innen der Kinder- und Jugendhilfe (junge Menschen und Familien mit Anspruch auf Leistungen gem. § 2 SGB VIII).
- ✓ ...sind ein Zusammenschluss aus Kindern und Jugendlichen, deren Eltern oder Angehörige oder Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendhilfe.
- ✓ ...sind zielgerichtet aktiv (z.B. Verbesserung eigener Situation in Einrichtungen oder im Gemeinwesen, Anstoßen struktureller Änderungen in der Kinder- und Jugendhilfe).
- ✓ ...sollen v.a. aus Personen bestehen, die bisher nur wenig Möglichkeiten zur Selbst- und Mitbestimmung sowie zum Zusammenschluss hatten.
- ✓ ...bestehen aus mind. Drei Personen, die sich für mind. Drei Monate als Selbstvertretung innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe engagieren.
- ✓ ...sollen von Leistungserbringer*innen des SGB VIII unabhängig sein.
- ✓ ...geben sich einen Namen, benennen Ansprechpersonen und Kontaktdaten.

Das Dresdner Konzept: Erarbeitungsprozess

- ✓ **Recherche** einschlägiger Literatur, Blick auf Bestehendes, Vernetzung mit anderen Kommunen, Diskussion innerhalb der Projektgruppe.
- ✓ **Gespräche aus Austauschformate** mit bestehenden Selbstvertretungen in Dresden, noch nicht organisierten Adressat*innen, Fachkräfte und Mitglieder von Gremien der Kinder- und Jugendhilfe.
- ✓ **Teilnahme** an einschlägigen Veranstaltungen in Sachsen und darüber hinaus (Fachtage, Netzwerktreffen, Workshop- und Diskussionsformate)

Das Dresdner Konzept: Schwerpunkte

- ✓ **Anregung und Begleitung:** Welche Rolle haben begleitende Fachkräfte in der Arbeit mit Selbstvertretungen? Wie können sie angemessen unterstützen?
- ✓ **Zusammenarbeit:** Wie kann die Mitarbeit von Vertreter*innen, als Aspekt von Selbstvertretung, in Gremien der Kinder- und Jugendhilfe möglich werden?
- ✓ **Förderung:** Was braucht es, um das Engagement von Selbstvertretungen mit entsprechenden Ressourcen angemessen zu unterstützen?



0,74 bis 1 VZÄ

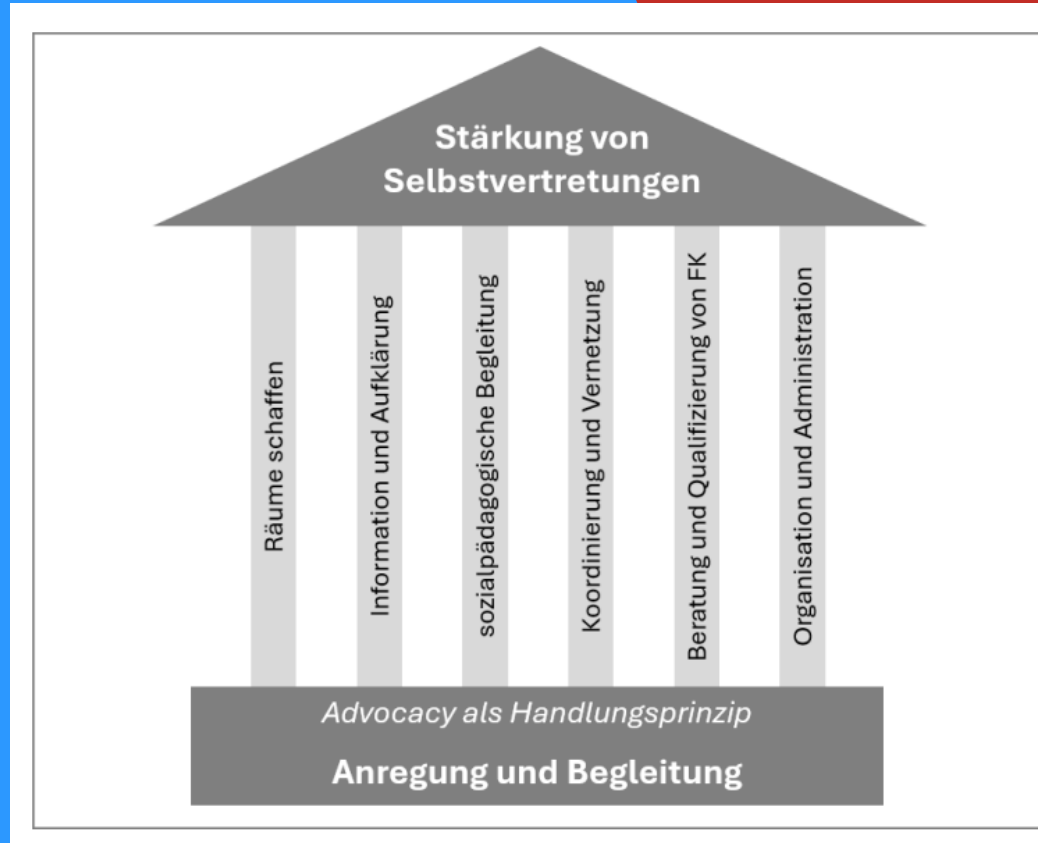
Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit

0,75 bis 1 VZÄ

Handlungsfeld der Hilfen zur Erziehung

0,5 VZÄ

Jugendamt



erechtsverein e.V.

Das Dresdner Konzept: Anregen und Begleiten

Aufgaben im Modus der Anregung					
Räume schaffen	Information und Aufklärung	sozialpädagogische Begleitung	Koordinierung und Vernetzung	Beratung und Qualifizierung FK	Organisation und Administration
• Clearing von Anliegen) • Klärung von Ansprechpersonen • Einladung zu Erzählcafé, Themencafé, Stammtische zu einzelnen Leistungsbereichen mit ansprechendem Rahmen • Einladung von potentiell Interessierten an Selbstvertretung	• Fachkräfte „werben“ zielgruppenadäquat für den § 4a SGB VIII (Möglichkeiten)/Fachkräfte stellen Infos zum Thema leicht zugänglich zur Verfügung • erstellen von Arbeitsmaterial (Poster, Sharepics etc.) • Best-Practice-Beispiele sichtbar machen	• sich als Fachkraft für zuständig erklären für das Thema • Adressat*innen stärken („ich bin nicht kacke, sondern die Strukturen“) • situatives Ermöglichen von Gesprächen und Reflexionen	• Fachkräfte bringen sich aktiv in die AGs 78 (Stadtteiltrunden, Fach-AGs) und den JHA ein • Fachkräfte gehen bewusst in Veranstaltungen rein, um Adressat*innen zu erreichen • Aufbau von regionalem Wissen sowie Kontakten zu Einrichtungen	• Fachkräfte benötigen Beratung und Schulungen zum § 4a SGB VIII • Orientierungswissen, einführende Fort- und Weiterbildungen • Fachkräfte in den Einrichtungen und Diensten der Stadt Dresden als Zielgruppe	• Rahmen schaffen für Engagement der SOZ-SV • trägerinterne Verwaltung, Stelle verwalten, Teamberatungen • Teamberatungen für die, die zum Thema in der Stadt arbeiten (auch bei unterschiedlichen Trägern)
...	...	...	...	...	...

Das Dresdner Konzept: Anregen und Begleiten

Aufgaben im Modus der Begleitung					
Räume schaffen	Information und Aufklärung	sozialpädagogische Begleitung	Koordinierung und Vernetzung	Beratung und Qualifizierung FK	Organisation und Administration
- Fachkräfte schaffen digitale wie Präsenz-Räume für SOZ-SV - Fachkräfte gestalten diese Räume - Fachkräfte sollen Überblick über verfügbare Räume geben können - Fachkräfte können Impulse für Treffen von SOZ-SV geben - FK vermitteln Räume - Räume als Gesprächsräume ...	- Fachkräfte stellen Infos im Prozess zur Verfügung - Fachkräfte kommunizieren transparent bestehende KJH-Strukturen, Fördermöglichkeiten, Verwaltungswege, „informelles Wissen“ - regelmäßiges Kurs-Angebot (Workshops zu Fördermöglichkeiten etc.) für SOZ-SV ...	- Fachkräfte als Unterstützer*innen - Fachkräfte übernehmen einzelne Aufgaben der Strukturierung der SOZ-SV, wenn diese das wollen - Fachkräfte vermitteln zwischen „Adressat*innen“- und „KJH-Welt“ - Fachkräfte reagieren auch auf akute Krisen der SOZ-SV - Motivation schaffen ...	- Fachkräfte bringen sich aktiv in die AGs 78 und den JHA ein - Fachkräfte unterstützen SOZ-SV bei ihrer Arbeit in den KJH-Gremien - Fachkräfte bringen SOZ-SV mit ähnlichen Bedarfen zusammen - Fachkräfte laden zu regelmäßigen Austauschtreffen der SOZ-SV ein - Lobbyarbeit ...	- Fachkräfte benötigen Beratung und Schulungen zum § 4a SGB VIII (im Prozess) - Fokus v.a. auf bereits im Feld aktive Fachkräfte - Fachkräfte in den Einrichtungen und Diensten der Stadt Dresden als Zielgruppe ...	- Rahmen schaffen für Engagement der SOZ-SV - trägerinterne Verwaltung, Stelle verwalten, Teamberatungen - Teamberatungen für die, die zum Thema in der Stadt arbeiten - Fachkräfte sollten Freistellungen und Bescheinigungen ausstellen ...



Das Dresdner Konzept: Zusammenarbeit in Gremien

✓ Jugendhilfeausschuss:

- ✓ Schaffung von zwei beratenden Sitzen (§ 71 Abs. 2 SGB VIII, § 5 Abs. 1 Nr. 10 LJHG); ggf. Stimmrecht durch Nominierung über freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe.
- ✓ Möglichkeit schaffen, dass mehrere Personen sich einen Sitz teilen können (v.a. bei jungen Menschen); Entsendung bspw. über ein regelmäßiges Plenum aller Selbstvertretungen.
- ✓ Reflexion bisheriger Sitzungszeiten, Sprache und Möglichkeiten der Einbringung von Themen; regelmäßige Einführungen in Gremienarbeit, gemeinsame Vorbereitung von Sitzungen sowie Einführung einer ‚Aktuellen Stunde‘ für interessierte Adressat*innen.

Das Dresdner Konzept: Zusammenarbeit in Gremien

- ✓ **Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII:**
 - ✓ Erkenntnis, dass AGs und FAGs sehr unterschiedlich sowie traditionell Räume von Fachkräften sind; benötigt flexible Formate für Selbstvertretungen.
 - ✓ Verantwortung für Einbezug der Selbstvertretungen soll bei den Sprecher*innen liegen; Methoden des konkreten Einbezugs können an individuelle (F)AG-Strukturen angepasst werden.
 - ✓ Wenn SOZ-SV jedoch mit festem Sitz mitarbeiten wollen, muss das möglich sein.
 - ✓ Verwaltung kann über die Mitgliedschaft in den AGs und FAGs regelmäßig über den Einbezug von Selbstvertretungen an den Jugendhilfeausschuss berichten.

Das Dresdner Konzept: Förderung von Selbstvertretungen

✓ Grundlagen der Förderung:

- ✓ Förderung muss spezifische Voraussetzungen der Selbstvertretungen beachten und möglichst niedrigschwellige Möglichkeiten bereithalten, um an Ressourcen zu gelangen.
- ✓ Förderfähig sind Gruppen i.S.d. § 4a SGB VIII, die die vorgeschlagene Definition von Selbstvertretungen erfüllen. Ausgeschlossen sind Gruppen, die menschenverachtende Ansichten vertreten, die kommerziell arbeiten sowie Jugendverbände (Förderung über § 12 SGB VIII) und Selbsthilfegruppen (Förderung über Selbsthilfekontaktstellen).



Das Dresdner Konzept: Förderung von Selbstvertretungen

✓ **Gegenstände und Mittelvergabe:**

- ✓ Die finanzielle Förderung der Selbstvertretungen soll als Festbetragsfinanzierung erfolgen.
- ✓ Die Mittel sollen jährlich im Haushalt des Jugendamtes eingeplant werden und über die beauftragten freien Träger vergeben werden. Ein konkretes Förderverfahren ist im Dialog zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe zu entwickeln.
- ✓ Selbstvertretungen sollen die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel über ein eigenes Privat- oder Geschäftskonto oder – nach ihrem Wunsch – über die freien Träger verwalten können.
- ✓ Fördergegenstände können Raummiete, Honorarkosten, Material- und Fahrtkosten etc. sein.

Das Dresdner Konzept

„Also schon, finde ich, sehr an den Nerven zerrend, wenn ich weiß, ich war arbeiten oder ich war an der Uni oder keine Ahnung was. Und jetzt sitze ich noch zwei Stunden jeden Montag im Plenum und dann sind es aber doch nicht nur die zwei Stunden, sondern dann ist es ja auch noch ganz viel drumherum und Mails beantworten und schreiben und [...] mit dem Raum [einer Veranstaltung] in Absprache sein“.

(Zitat von einer Person aus einer aktiven Selbstvertretung)

Das Dresdner Konzept

„Und das ist glaube ich auch einfach so ein ganz, ganz großer Punkt, den man noch mal deutlich hervorheben muss, dass wir nicht nur unsere eigene Meinung vertreten und nicht nur für unsere Interessen eintreten, sondern wirklich zum absoluten Großteil meiner Ansicht nach für die ganze Masse von Betroffenen in ganz Sachsen.“

(Zitat von einer Person aus einer aktiven Selbstvertretung)

2. Teil: Perspektiven von Sprecher*innen der Landesjugendkonferenz

- ✓ Vorstellung der Landesjugendkonferenz
- ✓ Praktischer Einblick in die Arbeit
 - ✓ Zusammenarbeit
 - ✓ Jahrestagung
 - ✓ Aktuelle Themen
 - ✓ BUNDI
- ✓ Perspektive der Sprecherinnen auf Selbstvertretung
 - ✓ Chancen und Hürden

2. Teil: Perspektiven von Sprecher*innen der Landesjugendkonferenz

- ✓ Vorstellung der Landesjugendkonferenz
- ✓ Praktischer Einblick in die Arbeit
 - ✓ Zusammenarbeit
 - ✓ Jahrestagung
 - ✓ Aktuelle Themen
 - ✓ BUNDI
- ✓ Perspektive der Sprecherinnen auf Selbstvertretung
 - ✓ Chancen und Hürden

